

Verein Tabula im Mittelpunkt

■ Brackwede. Pädagogin Annemarie von der Groeben ist am Montag, 25. August, ab 15 Uhr im Erzählcafé im Bartholomäus-Gemeindehaus zu Besuch.

Für sie ist „Bildungsarmut die schlimmste Armut, die es gibt“. „Eine gute individuelle Leistung ist immer möglich, auch bei Kindern und Jugendlichen, die meist vom unteren Rand der Gesellschaft kommen“, ist ihr Motto. „Wenn es in den Augen blitzt, wisst ihr, die Botschaft ist angekommen“, sagt sie. Um dieses Ziel zu erreichen, hat die Pädagogin und frühere Lehrbeauftragte für Fallstudienseminare „Individuelle Förderung“ den gemeinnützigen Verein Tabula gegründet, der sich für die Förderung dieser Kinder und Jugendlichen einsetzt.

Die Initiative wird von zahlreichen Partnern unterstützt. Dazu gehören die Fakultät für Erziehungswissenschaften der Uni Bielefeld, das Bildungsbüro der Stadt und das Kompetenzteam NRW, die Bielefelder Bürgerstiftung und die „Frauen in Bewegung“ sowie als Geldgeber die Familie-Osthushenrich-Stiftung und die Robert-Bosch-Stiftung.